

Heilende Kräuter Pflanzenwirkstoffe im Trend

Pflanzenheilkunde ist fast so alt wie die Kulturgeschichte des Menschen. Denn wo auch immer Zeugnisse der frühen Menschheit zu finden sind, gibt es meist auch Hinweise zur Heilkunst mit bestimmten Pflanzen. Auch Kloostergärten sind quasi Sinnbild der Phytopharmaka und der Name der Äbtissin Hildegard von Bingen (Mitte 12. Jhdt.) hallt weit über die Botanik hinaus. Tatsächlich basiert die medizinische Versorgung in vielen Regionen der Welt auch heute noch fast ausschließlich auf pflanzlichen Heilmitteln. Schätzungen gehen davon aus, dass weltweit bis zu 50.000 unterschiedliche Pflanzenarten medizinisch genutzt werden – 2.000 davon in Europa.

„Pflanzen statt chemische Keule“ – dafür steht die Phytopharmaka-Therapie auch heute noch und genießt genau deswegen viel Vertrauen, wie aktuelle Daten des Marktforschungs- und Beratungsunternehmens IQVIA aufzeigen. Nach den zwei pandemiebedingt absatzschwachen Jahren 2020 und 2021 ist wieder das „alte“ Niveau von rund 120 Millionen abgegebenen Packungen an Phytopharmaka erreicht (exklusive der Homöopathika [s. Abb. 1]). Das zeigt

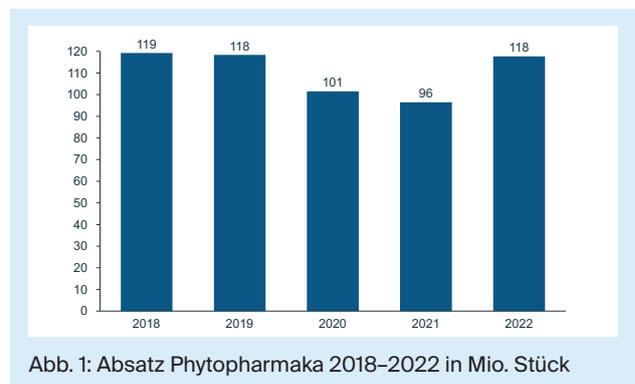


Abb. 1: Absatz Phytopharmaka 2018–2022 in Mio. Stück

sich auch beim Umsatzwachstum dieser Pflanzenarzneimittelgruppe insgesamt: Lag dieses im Jahr 2018 bei 1,487 Milliarden Euro Umsatz, so ist es im Jahr 2022 auf satte 1,619 Milliarden Euro angewachsen.

Beim Absatz von Phytopharmaka sind saisonale Schwankungen deutlich auszumachen. In den kälteren Monaten werden viel mehr OTC-Pflanzenarzneien verkauft als in den Monaten April bis September (s. Umsatzzahlen in Abb. 2).

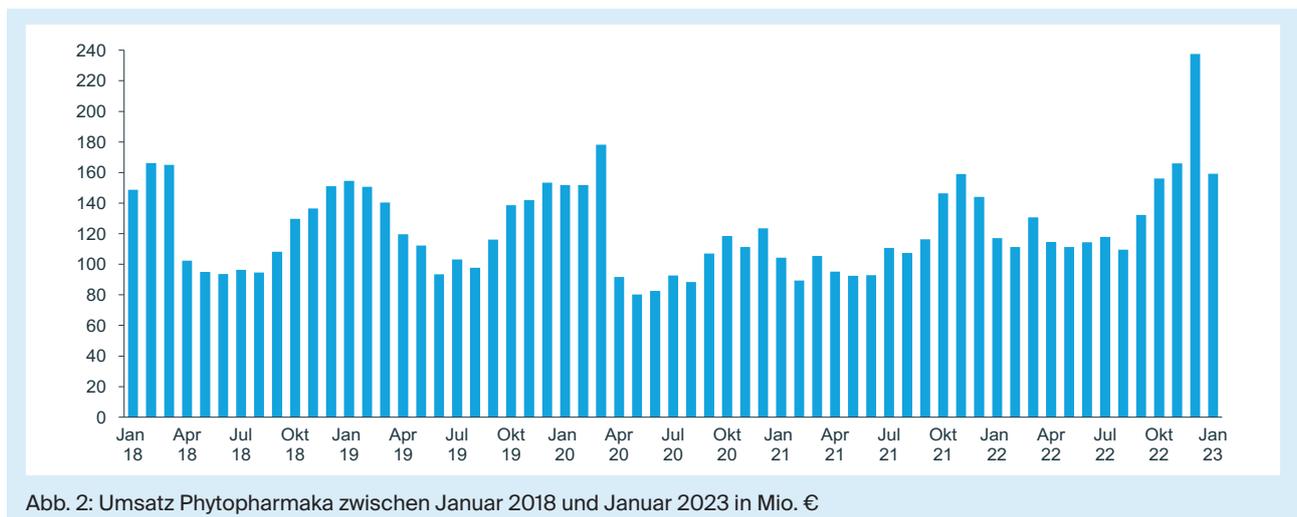


Abb. 2: Umsatz Phytopharmaka zwischen Januar 2018 und Januar 2023 in Mio. €

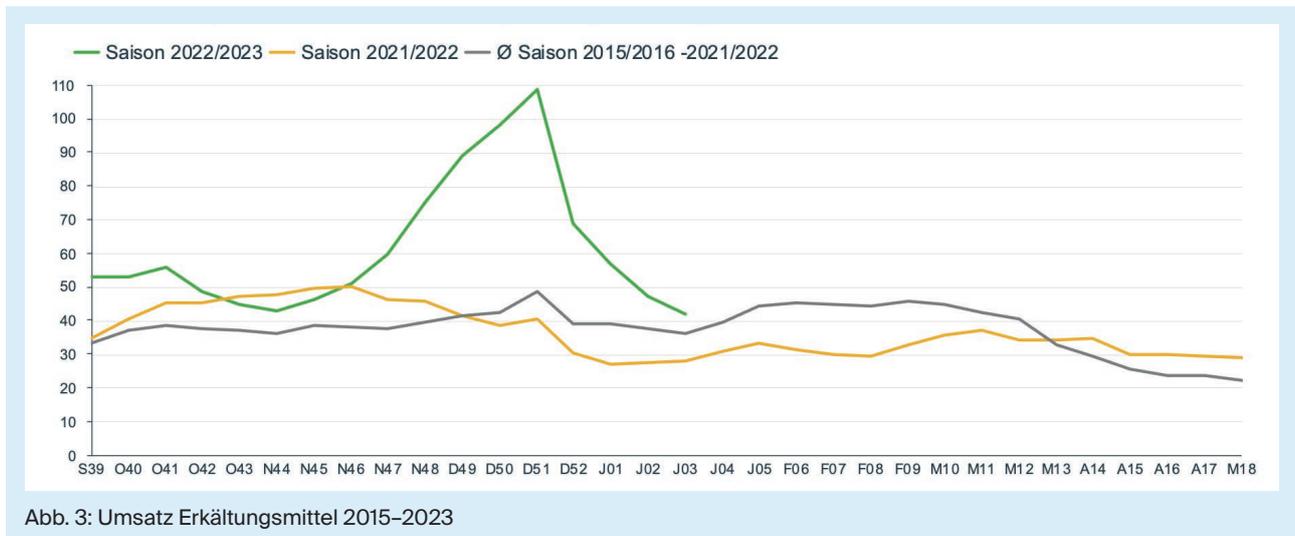


Abb. 3: Umsatz Erkältungsmittel 2015–2023

Ein Treiber dieses Umsatzwachstums und dem in der Abb. 2 sichtbaren Peak zum Jahreswechsel 22/23 war sicherlich die alljährliche Winter-Grippewelle, die diesmal ungewöhnlich früh einsetzte und nach den Pandemie Jahren 2020 und 2021 zu einem wahren Run auf Erkältungsmittel in der Offizin-Apotheke führte.

Denn sämtliche OTC-Erkältungsarzneien zur Stärkung des Immunsystems und gegen Erkältungskrankheiten wurden bereits Anfang Oktober 2022 sehr stark nachgefragt. So lag der Umsatz mit dieser Produktklasse zu Beginn des dritten Quartals 2022 deutlich oberhalb des Umsatz-Niveaus der beiden Winter zuvor. Im November und Dezember 2022 wurde sogar ein Rekordhoch mit Erkältungsmitteln umgesetzt (vgl. Abb. 3) und so wurden auch die Phytopharmaka gegen Erkältungssymptome in der Offizin-Apotheke stark nachgefragt.

Der Einsatz von Pflanzenarzneien beschränkt sich natürlich nicht nur auf Erkältungspräparate und den OTC-Sektor. Heilpflanzen helfen auch bei ernsten Krankheitsbildern und sind Gegenstand der pharmazeutischen Forschung: Aktuell wird die Ginkgolsäure des Ginkgobaumes gegen Hirnleistungsstörungen und in der Therapie von Parkinson erforscht. Das Taxol der Gattung *Taxus* (Nadelgehölz, Eibe) hat eine zytostatische Wirkung und wird für spezielle Infusionslösungen in der Krebstherapie verwendet.

Sabine Kluge, PR & Communications Manager, IQVIA

Quellen:

IQVIA PharmaTrend™, IQVIA OTC Report™

Geschichte der Heilpflanzenkunde – Botanischer Garten (uni-freiburg.de)

Deutsche Heilpraktiker Zeitschrift, 2010; 4: 63–67